

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3) Am 30. April vormittags erwarten mich der Regiments- und die 3 Bataillonskommandanten des 3. I.R. im Pfarrhause Janowice Dl. Um 3 Uhr nachm. finden sich dortselbst ein: die Kommandanten der sechs Kompagnien, die abends in die erste Stellung gelangen. Sie werden durch Major Skazigine über die neue Stellung orientiert.

Um 7 Uhr nachm. treffen beim Pfarrhause die beiden zur Besetzung bestimmten Bataillone des 3. I.R. ein, wo sie von den sechs früher erwähnten Kompagniekommandanten erwartet werden und hienach die Stellung beziehen.

Fabini FML.

Schon aus den am nächsten Tage (30. April) zur Ausgabe gelangenden Befehlen konnte entnommen werden, daß ein neuer Schlachtengang bevorstehe.

Das XIV. Korpskommando erließ hiezu mit op. Nr. 829/29 vom 30. April 1915 folgenden Aufruf:

„Durch mehr als 4 Monate haben unsere Truppen, Schulter an Schulter mit Teilen der Armee unseres treuen Verbündeten, unter den schwierigsten Verhältnissen ruhmvollst in den Karpathen gekämpft und die vehementesten Angriffe überlegener russischer Kräfte blutig abgewiesen.

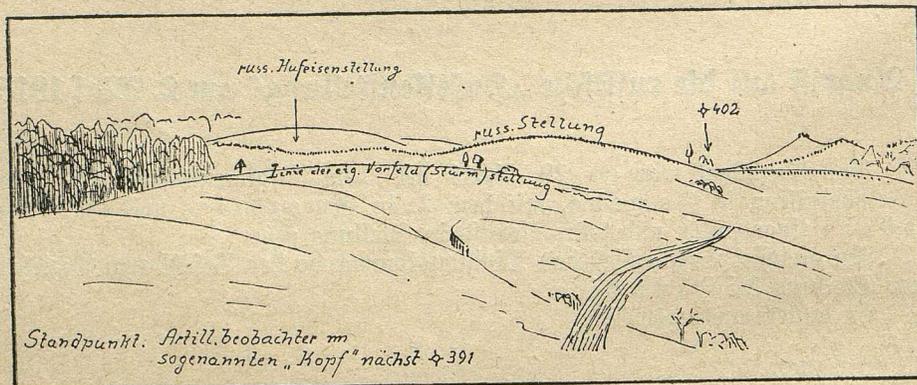
Nur Teilen der mir unterstehenden Truppen war es gegönnt, an diesen ruhmreichen Kämpfen aktiven Anteil nehmen zu können.

Nunmehr ist der Zeitpunkt gekommen, wo es gilt, die Russen durch einen allgemeinen Angriff auf der ganzen Front zur Räumung der noch besetzten Teile unseres teuren Vaterlandes zu zwingen. Nunmehr gilt es, die Russen herzhast anzugreifen und entscheidend zu schlagen.

Dem Edelweiskorps hat bisher der Russe nie standhalten können! Ich bin deshalb auch jetzt von der Überzeugung durchdrungen, daß sich der jederzeit bewiesene Heldenmut aller mir unterstellten Truppen des Edelweiskorps und der seit Monaten treu zu uns stehenden 47. deutschen Reservebrigade erneuert voll bewähren wird und daß alle ebenso erfolgreich kämpfen und siegen werden, wie in den denkwürdigen Tagen von Lapanow-Limanowa.“

Roth FML.

Die russische Hufeisenstellung. (Ansichtsskizze)



Ansichtsskizze 2

Anschließend an diesen Aufruf erließ das Divisionskommando die Angriffsdisposition (op. Nr. 388/3):

„Ich vertraue darauf, daß der oft bewiesene Heldenmut der mir unterstellten Truppen sie trotz der unvermeidlichen voraussichtlichen Opfer zum Siege führen wird.“

Die 8. ID. greift die feindliche Front zwischen Dunajec und der Tiefenlinie östlich der Straße Janowice Dl. — Szczebanowice an und zwar: Omjr. von Rziha mit dem 1. und 3. I.R., Sappeurkomp. 6/6 allgemeine DIRECTION Jägerhaus Höhe 402, 4. I.R. mit Sappeurkomp. 2/14 gegen die feindliche Front vom Dunajec bis Ostende Lubcza Szczebanowiska.

Am 1. Mai nach Einbruch der Dunkelheit gehen beide Angriffsgruppen aus der jetzigen Stellung bis in die „Vorfeldstellung“ vor, wo sie sich sogleich für längeres Ausharren einrichten. Die Gruppierung hat tunlichst bei Mondausgang (10 Uhr 30 nachts) vollzogen zu sein.